

Wohnen auf einer Ebene

Die Wiederentdeckung des Bungalows

Wie kein anderer Baustil steht die Bungalow-Bauweise in Deutschland für das wiedergefundene Selbstbewusstsein der Nachkriegs-Generation. Ganze Wohngebiete entstanden in den 1960er-Jahren in der markanten Flachdach-Bauweise. Bis heute hat sich an der Faszination Bungalow nichts geändert. Auch die zwischenzeitlich aufgetretenen Bauschäden durch undichte Dachabdichtungen haben dem guten Ruf des Baustils nicht nachhaltig geschadet. Heute hat man die Abdichtungsproblematik durch verbesserte Produkte und Techniken in den Griff bekommen.

Und so findet der Bungalow nach wie vor viele Freunde: Ältere Bauherren, die das Wohnen auf einer Ebene genießen. Aber auch junge Familien mit Kindern entdecken die Vorzüge des Bungalow-Wohnens: nah an der Natur, offen und hell, kompakt und überschaubar. Auf den folgenden Seiten stellen wir Bungalows, ihre Bauherren und deren clevere Grundrisslösungen vor.

Umbau eines Klassikers von 1962

HPA+ Architektur, Köln

Seite 2



Altersruhesitz mit tropischem Flair

Weber-Haus

Seite 3



Holzhaus im Klinkerkleid

Zimmermeister-Haus

Seite 4



Landhaus-Bungalow mit Satteldach

Isartaler Holzhaus

Seite 5



Verwandlungskünstler am Hang

Schwörer-Haus

Seite 6



Die Wiederentdeckung des Bungalows



Umbau eines Klassikers von 1962



Von der Straße aus präsentiert sich der Bungalow ganz klassisch im Stil der 1960er-Jahre. Dies war eine ganz bewusste Entscheidung der Bauherren. Sie hatten das Haus von den Eltern geerbt und fanden Gefallen am Charme der traditionellen Bungalow-Architektur. Zusammen mit dem Architekten Lars Puff vom Büro HPA+ Architektur wurden alle Modernisierungs-Alternativen – Aufstockung, Aufteilung in zwei Wohneinheiten – schnell verworfen. Und auch das Thema „Abriss und Neubau“ war schnell abgehakt: Zu viel Potenzial schlummerte in dem über 50 Jahre alten Haus. Nur eine einzige Innenwand, die zwischen Küche und Wohnraum, wurde entfernt, um den zentralen Wohn-/Essbereich mit einer zeitgemäßen Offenheit zu versehen. Die übrige Grundrissaufteilung hat auch nach 50 Jahren nichts von ihrer Alltagstauglichkeit eingebüßt: Der offene Bereich des täglichen Lebens ist durch die Eingangsdielen von den Nutz- und Schlafräumen separiert. Vom Eingang aus rechts geht's in die Wohnräume, nach links erschließt ein langer Flur den Trakt mit Schlaf-, Kinder-, Gäste- und Bügelzimmer. Jeder Bewohner hat von seinem Zimmer aus Zugang zur Terrasse – einer der großen Vorzüge des Bungalow-Wohnens.



Fotos: Johannes Kotté

Planung/Hersteller: HPA+ Architektur, Dipl.-Ing. Lars Puff, Friesenstr. 50, 50670 Köln, Tel. 0221 94969564, www.hpa.de

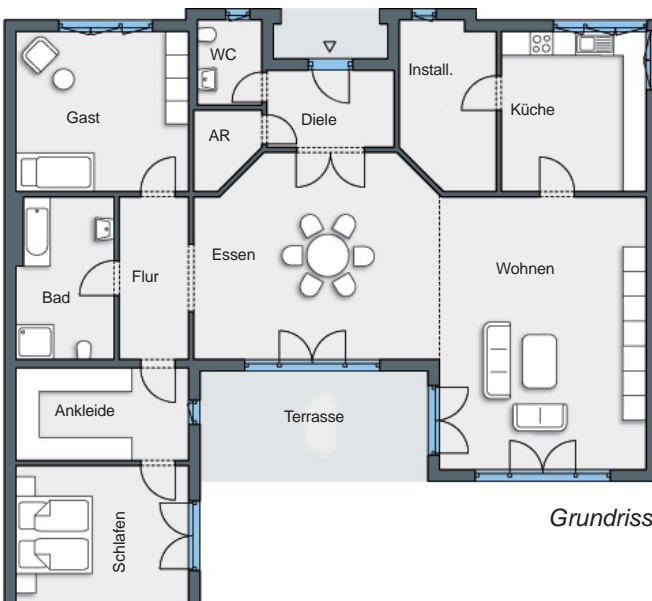


Grundriss

Die Wiederentdeckung des Bungalows



Fotos: Weber-Haus



Altersruhesitz mit tropischem Flair



Wer zum zweiten Mal baut, weiß in der Regel genau, was er will. Das traf auch auf das Ehepaar Volz zu: „Wir möchten im Alter so lange wie möglich in unserem eigenen Haus wohnen und unabhängig bleiben. Da vor allem das Treppensteigen irgendwann beschwerlich wird, wollten wir, dass alle Zimmer auf einer Ebene sind.“ Dazu kam eine recht genaue Vorstellung von der Architektur: „Eine Rundreise durch Südamerika hat uns inspiriert. Dort faszinierte uns die nach außen geschlossene Bauweise mit hohen Mauern und die zu den Atrien geöffneten, lichtdurchfluteten Häuser. Dieses Wohngefühl wollten wir gerne für uns nach Nordrhein-Westfalen bringen“, schwärmt Wilfried Volz. Nachdem ein passendes Grundstück für einen Bungalow mit Innenhof gefunden war, plante und baute der Fertighaus-Hersteller Weber-Haus ein maßgeschneidertes Heim mit 173 Quadratmetern für das Ehepaar und ihre beiden Katzen. Die koloniale Bauweise wurde modern inszeniert: Klare Linien bestimmen den Baustil des Hauses. Den Mittelpunkt des Bungalows bildet der weitläufige Wohn-/Essbereich, der von jedem Zimmer auf kurzem Weg erreichbar ist und in die Atrium-Terrasse mündet.



Die Wiederentdeckung des Bungalows

Fotos: J. Mohr/Zimmermeister-Haus



Bautafel

Hausbezeichnung: Funkis I

Bauweise: Holzrahmenbau mit 200 mm Dämmung, Installations-ebene mit 50 mm Dämmung, Fassade 115 mm Vormauerung, U-Wert Außenwand 0,15 W/m²K, 8 Grad geneigtes Flachdach

Außenmaße: 13,01 x 16,55 m

Wohnfläche: 164,60 m²

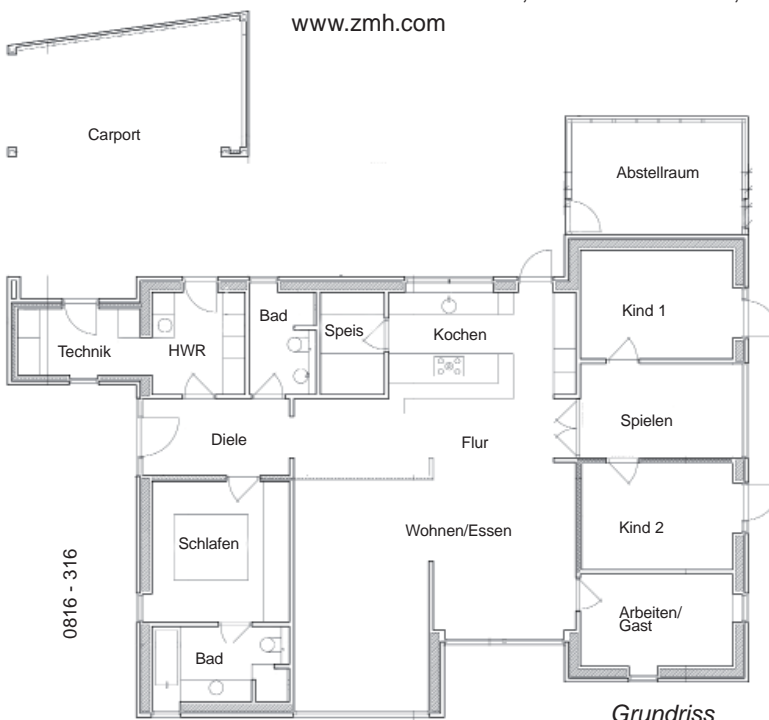
Haustechnik: Erd-Wärmepumpe, kontrollierte Wohnungslüftung

Primärenergiebedarf: 57 kWh/m²a

Baukosten: schlüsselfertig 314.800 Euro inkl. Bodenplatte

Planung/Ausführung: Vierck Holzhäuser, Bahnhofstr. 53, 24966 Sörup, Tel. 04635/2929-0, www.vierck-holzhaeuser.de,

Hersteller: Zimmermeister-Haus, Stauffenbergstr. 20, 74523 Schwäbisch Hall, Tel. 0800 9640266, www.zmh.com



Holzhaus im Klinkerkleid



Der Beliebtheitsgrad von Bungalows hat immer auch mit den Baukosten zu tun. Schließlich werden hier die benötigten Wohnräume ebenerdig gebaut. Hier macht auch Funkis I keine Ausnahme. Er bietet auf rund 200 m² bebauter Fläche 165 m² Wohnraum. Zu einer offenen Einheit sind die Wohnräume zusammengefasst, denen das flache Pulldach mehr Höhe verleiht – inklusive Glasflächen bis unters Dach.



Beim Blick auf den Grundriss fällt zunächst der separate Kindertrakt an der Rückseite des Hauses auf. Er besteht aus zwei Kinderzimmern und einem zentralen Spielzimmer in der Mitte, in Rufweite der Küche. In den beiden Kinderzimmern sorgen Terrassentüren für den unmittelbaren Kontakt zum Außenbereich. Der Elternschlafraum, ergänzt durch ein Bad, befindet sich in unmittelbarer Nähe des Eingangs. Hauswirtschafts- und Technikraum sowie ein Abstellraum schaffen Stauflächen. Da es in Carport und Gartenschuppen weiteren Stauraum gibt, kommt Haus Funkis I ohne Keller aus – Treppen sind für die Bewohner also definitiv kein Thema mehr.

Das Haus wurde vom Zimmermeister-Haus-Partnerbetrieb Vierck geplant und gebaut, der im dänischen Aarhus mit einem lokalen Architekten zusammenarbeitet. Die Holzkonstruktion erhielt eine Vormauerung aus Klinkern in dunklem Anthrazit, die bei Lichteinfall ins Silbergraue changiert.

Die Wiederentdeckung des Bungalows

Fotos: Isartaler Holzhaus



Bautafel

Hausbezeichnung: Bungalow „Brunnensee“

Bauweise: Holztafelbau, U-Wert der Außenwand 0,14 W/m²K, 22 Grad geneigtes Satteldach, 3-Scheiben-Isolierverglasung

Außenmaße: 13,36 m x 10,63 m

Wohnfläche: 103,98 m²

Haustechnik: Luft-Wärmepumpe, Fußbodenheizung

Primärenergiebedarf: 46,26 kWh/m²a

Baukosten: 219.000 Euro schlüsselfertig ab OK Kellerdecke

Hersteller: Isartaler Holzhaus, Münchner Str. 56, 83607 Holzkirchen, www.isartaler-holzhaus.de

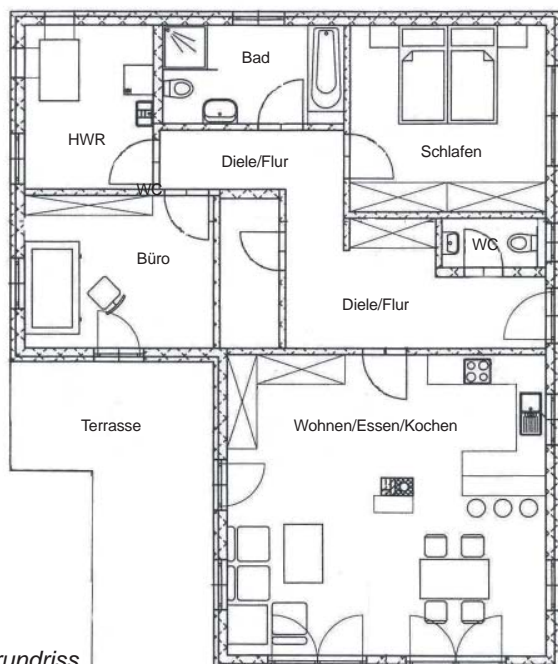
Landhaus-Bungalow mit Satteldach



Die Kinder sind aus dem Haus, die vorhandene Wohnung ist zu groß – und so suchte sich ein Ehepaar aus dem Münchener Westen in ruhiger Lage einen individuellen Altersruhesitz. Die Devise hieß „alles auf einer Ebene in überschaubarer Größe“. Gut 100 m² Wohnfläche reichen, und auch auf einen Keller wurde verzichtet. Passend zum ländlichen Flair der Bungalow-Architektur wollten die Bauherren ein Haus aus heimischen Hölzern aus dem Voralpenraum.

Bis unter den First offen und mit großen, südorientierten Glasflächen versehen ist der Wohn-/Ess-/Kochbereich. Durch den großen Dachüberstand werden im Sommer die Giebelfenster beschattet und so die sommerliche Hitze vom Rauminneren ferngehalten. Im Winter fällt die tief stehende Sonne in den Wohnraum.

Richtung Norden und Osten liegt der Schlafbereich – die Bewohner werden von der aufgehenden Sonne geweckt und finden am Abend einen kühlen Schlafbereich vor



Die Wiederentdeckung des Bungalows

Fotos: Schwörer-Haus



Bautafel

Hausbezeichnung: Schwörer Entwurf E 10-129.1

Bauweise: Holztafelbau, 300 mm Dämmung, Holzfassade, U-Wert Außenwand 0,118 W/m²K, 25 Grad geneigtes Walmdach

Außenmaße: 10,57 x 11,34 m

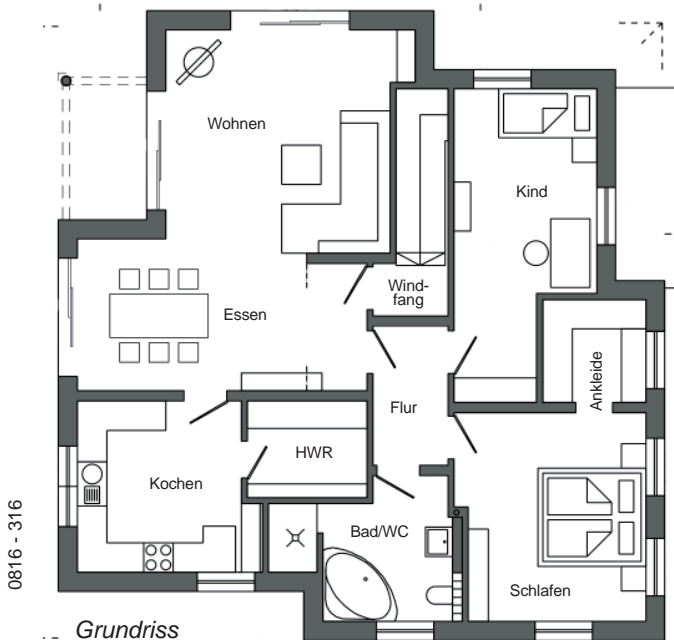
Wohnfläche: EG 107,19 m², UG 14,05 m² Wohnfläche und 92,53 m² Nutzfläche

Haustechnik: kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung und keramischen Nachheizelementen, Brauchwasserwärmepumpe

Primärenergiebedarf: 62 kWh/m²a

Baukosten: 272.800 Euro schlüsselfertig ab OK Kellerdecke

Hersteller: Schwörer-Haus, Hans-Schwörer-Str. 8, 72531 Hohenstein, Tel. 07387 16-0, www.schworerhaus.de



Verwandlungskünstler am Hang



Einen Bungalow zu bauen ist für junge Leute ungewöhnlich. Für Claudia und Florian Schmid passte aber das Wohnen auf einer Ebene perfekt zur aktuellen Lebenssituation mit einem Kleinkind. Später lässt sich das Haus um eine weitere Wohnebene ergänzen. Das Haus liegt am Hang und ist auf der Gartenseite eingeschossig. Zur Straße hin schiebt sich die Doppelgarage ins Sockelgeschoss. Einige Vor- und Rücksprünge schaffen im Außenbereich windgeschützte Freisitze und Nischen. Große Dachüberstände schützen die Holzfassade vor Witterungseinflüssen.

Florian Schmid ist sich sicher: Ein Bungalow sei für junge Familien in den ersten zehn Jahren optimal – ohne Kind sowieso, aber auch mit Kleinkindern, weil man sie immer in der Nähe habe. Für später hält er sich zwar mit einem flexiblen Grundriss viele Optionen offen. Er zieht aber auch die Möglichkeit in Betracht, das Eigenheim wieder zu verkaufen – aufgrund des steigenden Anteils der älteren Bevölkerung sind Bungalows beliebt wie nie.

Florian und Claudia Schmid haben das Haus als Ausbauhaus gekauft. Malerarbeiten, Wand- und Bodenbeläge sowie den Einbau von Türen und Fenstersimsen hat das junge Baupaar in Eigenleistung erbracht.



Hier geht's zur Themenübersicht von Wohnen & Leben: www.wul-infos.de